



PISA

UDO FEUCHT

NACHDENKZAHLEN - DENKNACHZAHLEN

- P** – **Perspektive:** Über den Tellerrand hinaus – hin zu Verantwortung.
- I** – **Integrität:** Werteorientiert handeln.
- S** – **Spuren:** Was wir hinterlassen – materiell wie ideell.
- A** – **Aufbruch:** Mut zum Andersdenken, zum Bessermachen.

NACHDENKZAHLEN
-
DENKNACHZAHLEN

Umweltbewusst, klimabewusst leben.

Was sind wir bereit dafür zu tun?

NACHDENKZAHLEN - DENKNACHZAHLEN

Zuhause & Alltag

- Laubbläser & -sauger statt Rechen oder Besen → laut, energieintensiv.
- Kinder zur Schule fahren, obwohl der Schulweg zu Fuß oder mit dem Rad, ÖPNV machbar wäre.
- Wäschetrockner wird benutzt, obwohl draußen die Sonne scheint → Wäscheleine = CO₂-frei.
- Kapselkaffee (Nespresso) statt Filterkaffee oder French Press → viel Müll, hoher Energieeinsatz.
- Smart-TV im Standby rund um die Uhr → zieht dauerhaft Strom.
- Licht in leeren Räumen bleibt an – weil man's "eh gleich wieder braucht".
- Garten wird im Sommer bewässert, während in manchen Regionen Wasser knapp ist.
- Kurzstrecken mit dem Auto statt mit dem Fahrrad – z. B. zum Bäcker 800 m entfernt.
- Motor läuft im Stand, während man auf jemanden wartet ("ist ja nur kurz").
- SUVs für den Stadtverkehr, oft mit nur einer Person drin.
- Urlaubsflüge mehrmals im Jahr, während über CO₂-Kompensation diskutiert wird.
- Online-Bestellungen mit Express-Versand, obwohl Zeit kein Problem wäre.
- Obst & Gemüse in Plastikverpackung statt lose und regional zu kaufen.
- Einweggrill oder Aluschalen beim Sommergrillen – bequem, aber umweltschädlich.
- Fast Fashion-Käufe für einen Anlass, obwohl genug im Schrank hängt.
- Dauerbetrieb von Klimaanlage oder Heizstrahlern, um Komfort zu maximieren.
- Putzroboter läuft täglich, obwohl man mit dem Besen schnell durch wäre.
- Spülmaschine läuft halbvoll, weil man nicht bis morgen warten will.
- To-Go-Becher statt Thermobecher, obwohl man denselben Weg zur Arbeit hat.

Akkugeräte überall (Zahnbürste, Staubsauger, Rasenmäher), obwohl Netzbetrieb oder Handbetrieb reichen würden.

Handel mit nicht biologisch abbaubaren Kunststoffen, obwohl biologisch abbaubare Alternativen existieren.



Beispiel: Nachrichten in Deutschland pro Tag?

Kanal	Anzahl pro Tag (ca.)
WhatsApp & Co	~4,5 Mrd.
E-Mails	~9 Mrd.
SMS & andere	~0,5 Mrd.
Gesamt	~14 Mrd.

~90.070 t CO₂ pro Tag!

Dazu im Vergleich:

~44.000 t CO₂ Flugverkehr Deutschland pro Tag

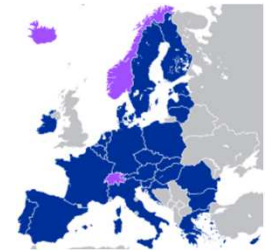
Population: 25.09.2025

100%



8.248.734.000 – ca.
p.a. +0,85%

5,44%



448,992,595 – ca.
p.a. +0,2%

NACHDENKZAHLEN
DENKNACHZAHLEN



10-Milliarden-Grenze erreicht:

- ca. **2057–2064** mittlere Annahme
- max. 9,7 Mrd. optimistisch
- ca. **2050** pessimistisch

NACHDENKZAHLEN - DENKNACHZAHLEN

Vergleich Welt / EU (aktuelle Richtwerte)			
Kategorie	Welt (p.a.)	EU (p.a.)	Quelle
Wasserentnahme	ca. 3.700–3.900 Mrd. m ³	ca. 197 Mrd. m ³	FAO, EEA
Wasserentnahme pro Kopf	stark variabel	ca. 440 m ³	FAO, Eurostat
Energieverbrauch (primär)	ca. 170.000 TWh	ca. 12.000–14.000 TWh	Energy Institute, EEA
Anteil erneuerbar	ca. 19 %	ca. 24,5 %	IEA, Eurostat
Ölverbrauch	ca. 37 Mrd. Barrel	ca. 3,8 Mrd. Barrel	Energy Institute, EU Kommission
Gasverbrauch	ca. 4.000 Mrd. m ³	ca. 295 Mrd. m ³	IEA, EU-Kommission
Waldverlust	ca. 4,7 Mio. ha	leichter Netto-Zuwachs	FAO, EEA
Bodenverlust / Landnahme	– (3,5 Mio. ha)	ca. 44.000 ha	EEA
CO ₂ -Emissionen	ca. 41,6 Mrd. t	ca. 3,4 Mrd. t	Global Carbon Budget, Eurostat
Abfall gesamt	ca. 2,1 Mrd. t (kommunal)	ca. 1,1 Mrd. t (gesamt)	UNEP, Eurostat
Abfall pro Kopf (kommunal)	ca. 270 kg	ca. 511 kg	Weltbank, Eurostat

DENKNACHZAHLEN
-
NACHDENKZAHLEN

Europa (EU):

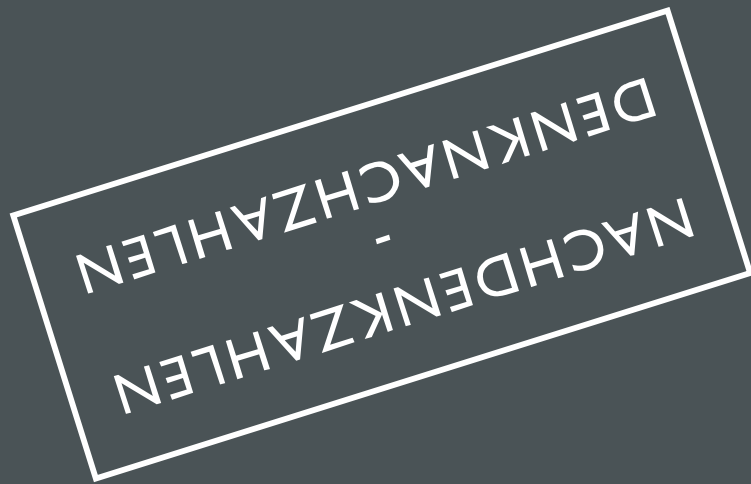
Deutliche Co2 Reduktion seit 1990

- **Reduktion um 37 %** der Treibhausgasemissionen zwischen 1990 und 2025.
- Das entspricht einer Einsparung von rund **1.729 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalenten**.
- **2025** lagen die Emissionen bei etwa **2.908 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalenten**.

NACHDENKZAHLEN - DENKNACHZAHLEN

Im gleichen Zeitraum wuchs das BIP der EU um **68 %**, was eine erfolgreiche Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Emissionen zeigt – laut EU.

Wirklich?



Weltweit: Anstieg der Emissionen seit 1990

- **Anstieg um 67 %** der CO₂-Emissionen aus fossilen Energien und Industrie zwischen 1990 und 2019.
- **1990:** etwa **22,6 Milliarden Tonnen CO₂**.
- **2019:** etwa **38 Milliarden Tonnen CO₂**.
- **2025:** voraussichtlich **44 Milliarden Tonnen CO₂**, ein Anstieg von **0,9 %** gegenüber 2023

NACHDENKZAHLEN
-
DENKNACHZAHLEN

Warum steigen die **globalen CO₂-Emissionen um +67 %**, obwohl Europa um **–37 % reduziert**?

1. Wirtschaftsboom in Schwellenländern

- Das bedeutet: **mehr Industrie, mehr Kohlekraftwerke, mehr Infrastruktur, mehr Konsum** – und damit mehr Emissionen.

2. Industrie- und Produktionsverlagerung

- Viele „grüne“ Länder (wie Deutschland) **verlagern ihre CO₂-intensiven Produktionen** ins Ausland.
- Beispiel: Dein neues Smartphone wird nicht in Europa hergestellt – **sein CO₂-Fußabdruck zählt in Asien**.

3. Weltbevölkerung ist stark gewachsen

- **1990:** ca. 5,3 Mrd. Menschen
- **2025:** über 8,2 Mrd. Menschen = +54,7%!

4. Europa ist nicht „die Welt“

- Die EU-27 verursacht heute **nur noch ~5 %** der weltweiten Emissionen.
- Das bedeutet: **Selbst wenn Europa klimaneutral wird, bringt das global nur begrenzte Wirkung**, solange China, Indien, USA & Co. nicht mitziehen.

NACHDENKZAHLEN
-
DENKNACHZAHLEN

„Globale Unterschiede & unsere Verantwortung“

Wir haben gesehen, wie groß die globalen Unterschiede bei CO₂, Energie und Gesundheit sind – und welchen kleinen Anteil Deutschland daran hat ...



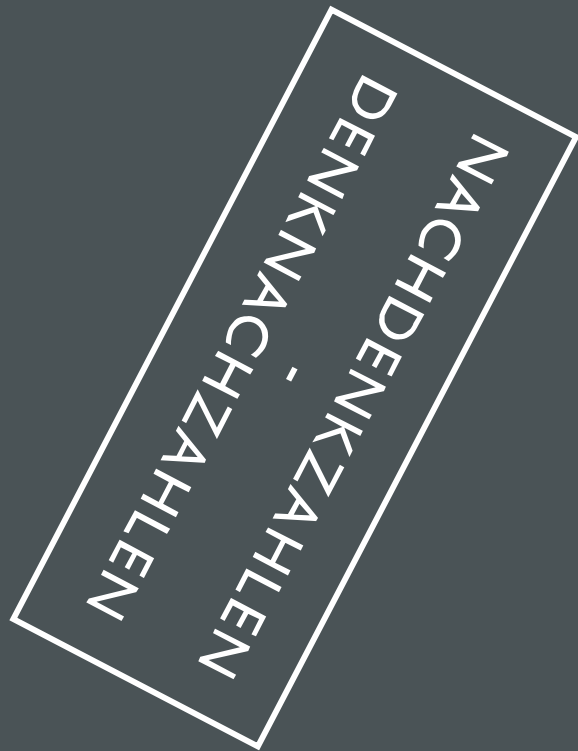
NACHDENKZAHLEN
-
DENKNACHZAHLEN

Sind wir in der Lage, etwas zu verändern?

NACHDENKZAHLEN - DENKNACHZAHLEN

Wie war das noch mit
Fluorchlorkohlenwasserstoffen?





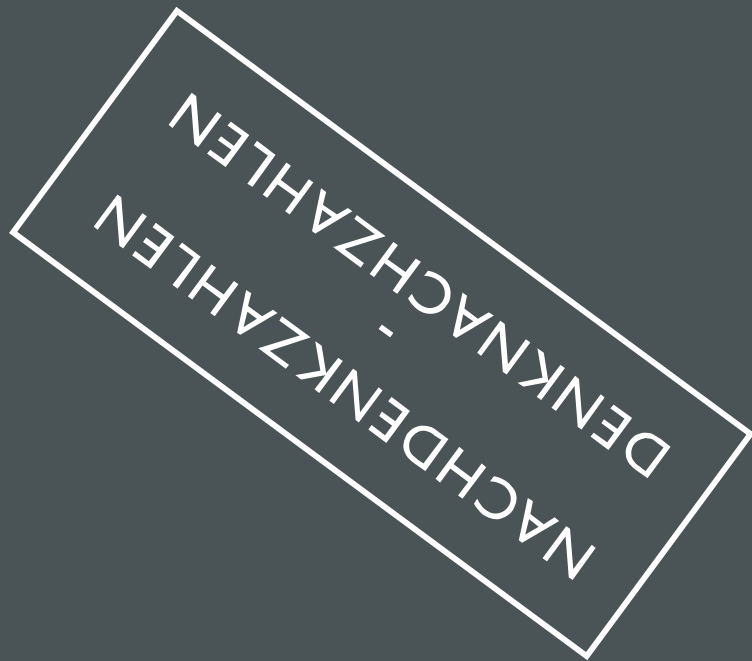
Deutschlands Antwort:
1.000.000.000.000 €

Sondervermögen für
Transformation,
Klima,
Sicherheit und
Infrastruktur

NACHDENKZAHLEN
-
DENKNACHZAHLEN

Bereich	Betrag
Klima & Transformation	212 Mrd. €
Bundeswehr	100 Mrd. €
Stabilisierung	200 Mrd. €
Infrastruktur	500 Mrd. €

Ist das das global wirksam?



Nein! Global gesehen keine großen Auswirkungen.
Aber warum das Sondervermögen trotzdem wichtig ist!

Deutschland als Hebel

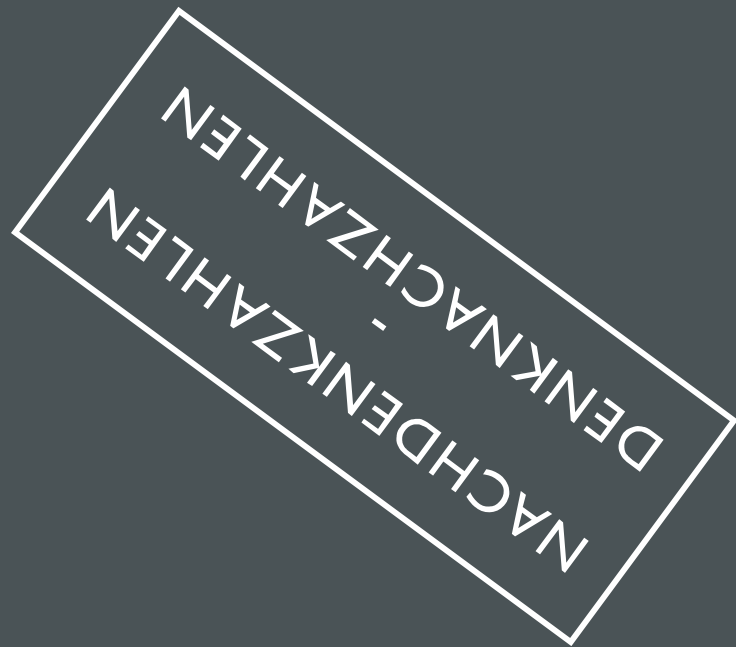
• Deutschland ist **Technologie- und Industriestandort**

Nummer eins in Europa.

• Wenn wir mit 1 Billion Euro vorangehen, entwickeln wir neue Lösungen:

- Energieeffizienz
- klimaneutrale Baustoffe
- digitale Steuerung (Smart Building, Smart Grids)

• Diese Technologien werden **exportiert**, andere Länder übernehmen sie.

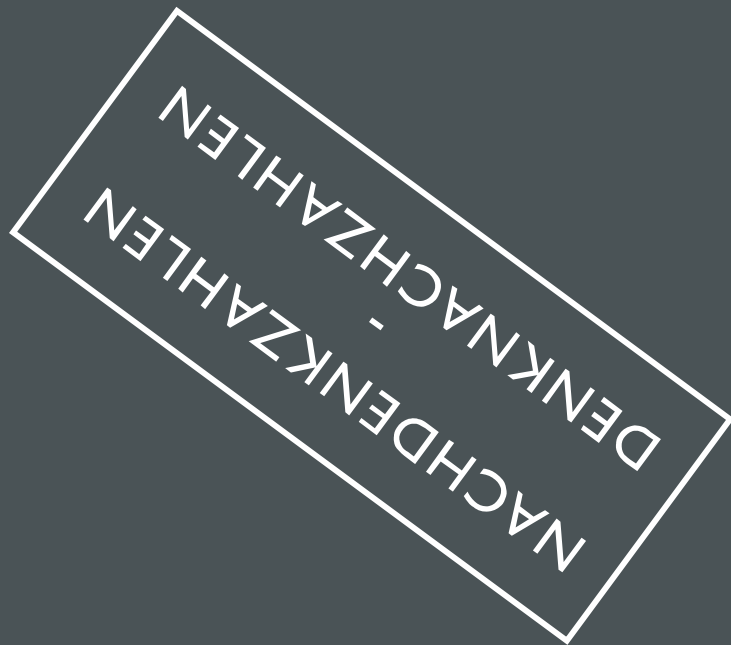


Multiplikatoreffekt

- Jede Tonne CO₂, die wir hier sparen, ist ein Signal an Investoren weltweit.
- Firmen, die hier investieren, setzen Maßstäbe: Lieferketten müssen nachhaltiger werden.
- Der Effekt wirkt **indirekt**, weil andere Länder oft abwarten, bis jemand vorangeht.

Verantwortung & Vorbildfunktion

- Deutschland hat nicht die größten Emissionen — **aber die größten Möglichkeiten**, andere zu inspirieren.
- Wir haben das Know-how, die Ingenieure, die Mittel.
- Mit dem Sondervermögen zeigen wir: Transformation ist machbar, wenn man es ernst meint.



Transformation der Bauwirtschaft

- Der Bausektor ist einer der größten Emittenten (Beton, Stahl, Wärme).
- Mit Förderprogrammen aus dem Sondervermögen:
 - Schnellere Sanierungen
 - Bessere Dämmungen
 - Klimaneutrale Neubauten
- **Vorreiterrolle** bei nachhaltigen Gebäudestandards.

I Billion Euro werden nicht über Nacht das Weltklima retten.

Aber sie machen **Deutschland zum Schrittmacher der Transformation**, setzen globale Standards und schaffen Technologien, die weltweit Wirkung entfalten.

NACHDENKZAHLEN
-
DENKNACHZAHLEN

**Fakt ist: Wir müssen handeln. Jetzt.
Ohne Anfang keine Bewegung.
Ohne uns kein Fortschritt.
Aller Anfang ist schwer — aber
genau deshalb machen wir ihn.**